

Grundlegende Fähigkeiten im Bereich **Sprechen, Lesen und Schreiben** können zu Hause gefördert werden durch:

Fingerspiele, Reime

Singen

Mahlzeit = Erzählzeit



Vorlesen

- 1. Lebensjahr: Bilderbücher mit Wörtern und Bildern
- 2. Lebensjahr: Bilderbücher mit kleinen Szenen, Wimmelbücher (ohne Text), Tastbücher
- 3. Lebensjahr: erste kleine Geschichten; Kinder sind ab jetzt fasziniert von magischen Dingen
- 4. Lebensjahr: erste Sachbücher (z.B. Licht an, Tip-Toi)
- 5. Lebensjahr: Bilderbücher mit mehr Text und weniger Bildern (z.B. Ritter Kokosnuss)
- 5./6. Lebensjahr: Vorlesegeschichten, eigenes Erzählen zu textfreien Bilderbüchern, erste Schreibversuche, Erzähl- oder Sach-Apps (z.B. Ein Tag auf dem Bauernhof, Tierwelten in Afrika)

Bitte nicht: „Pädagogisch wertvolle“ Literatur verordnen und Wörter alphabetisieren (a, be, ce, de).

In der Grundschule lesen Mädchen gerne Bücher über Freundschaft, Tiere, Musik, Mode, Film und Fernsehen. Es geht dabei um Beziehungen, Gefühle und Innenwelten.

... und Jungen über Tiere, Märchen, Alltag und Fahrzeuge. Es geht dabei um Helden und Außenwelten.

Es ist egal, was ein Kind liest. Hauptsache, es liest. Ausnahmen: Gewaltverherrlichung und Thematisierung von Urängsten (v.a. bei Märchen, z.B. Hänsel und Gretel).

Wer mehr wissen möchte:

Fingerspiele, Abzählreime, Kinderlieder, aktuelle Lese- und Vorleseempfehlungen finden Sie auf www.stiftung-lesen.de.



Kath. Kindertagesstätte

Kinderbund



Evangelische Kindertagesstätte
Hand-in-Hand
Oberhonnefeld



Stark in die Schule - Was Kinder vor der Einschulung brauchen

Ein Ratgeber für Eltern



„Jeder ist gut in irgendetwas. Schulerfolg ist machbar. Eltern und Erzieher und Lehrer sind Partner. Dass Kinder ihre Potenziale ausschöpfen, ist eine Frage ihrer Würde. Unsere Zukunft hängt davon ab.“

Allgemeine Grundlagen für erfolgreiches

Lernen:

Zugehörigkeit

Motivation

Interesse/Neugier

Erfolg

Anstrengungsbereitschaft/Geduld/Disziplin/

Durchhaltevermögen

Erfahrungen

.....können zu Hause gefördert werden durch:

Sicherung der Beziehung > Rituale pflegen, Freiräume geben, Grenzen setzen, auch mal Nein sagen, klare Ansagen machen, Gelassenheit entwickeln, kindliches Verhalten informierend statt überwachend kontrollieren (um Erlaubnis fragen, Informationen geben und berichten lassen), Regeln und Vereinbarungen statt Verbote, logische Konsequenzen statt Strafen.

Alltagsaufgaben gemeinsam und eigenverantwortlich ausführen > aufräumen, einkaufen, Tisch decken, kochen und backen, Batterie auswechseln, Blumen gießen usw.

Für **Entspannung** sorgen.

Auf „**Schatzsuche**“ gehen > Lernangebote machen und beobachten, wann das Kind Feuer fängt: z.B. ein Museum/eine Bücherei/eine Kirche/eine Moschee besuchen, den eigenen Ort erkunden, Musikinstrument lernen,

Sportverein, handwerkliche Tätigkeiten, Interessensgebiete eröffnen.

Stärken bestätigen, Anerkennung zeigen.

Leistungsbereitschaft zeigen und **erwarten.**

Misserfolge und **Negativ-Erfahrungen** zulassen.

Anstrengungsbereitschaft und Bemühungen **gezielt loben.**

Und vor allem: **Spiele**n, **spielen**, **spielen!**

Wer mehr wissen möchte:

Timm, Adolf: Stark in die Schule

Grundlegende Fähigkeiten im Bereich **Mathematik**

können zu Hause gefördert werden durch:

Spielzeug verstecken und genaue Hinweise zum Versteck geben, z.B.: Du findest den Ball neben der Spüle, auf der Arbeitsplatte, hinter der Schüssel...; später kann das Kind selbst gezielte Fragen nach dem Versteck stellen

Bauen und konstruieren (auch Mädchen!)

Dinge sammeln und **der Größe nach ordnen und sortieren** (Blumen, Stöcke, Löffel, Bücher usw.)

Halli Galli spielen

Beim Zubettgehen: **Treppenstufen erwürfeln**; Wer ist als erster/als letzter oben?

Bei **Würfelspielen** trainieren: die Würfelbilder nicht zählen, sondern möglichst auf einen Blick erfassen (ab 5 Jahren können Kinder Mengen über 3 auf einen Blick erfassen) und auch die Spielfiguren nicht zählend, sondern so gut es geht erfassend setzen > magische 5

Lego: **Mustertürme** erfinden, nachbauen, weiterbauen...

Tisch decken (Teller zu Tasse, Löffel zu Messer usw.)

Wo geht mehr hinein? Mit **Wasser und Gefäßen** experimentieren, Säfte selbst pressen.

Bitte nicht: Das Kind bewusst Mengen zählen lassen. Zählstrategien behindern den Lernerfolg im Bereich Mathematik.

Wer mehr wissen möchte:

www.rechenschwaecher.org (Mathematisch-lerntherapeutisches Institut Düsseldorf)

